

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 11 (1954)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am 17. Januar dieses Jahres sandte nun Frau R. folgenden Bericht über den günstigen Verlauf ihres damaligen Zustandes:

«Endlich möchte ich Ihnen doch noch meinen aufrichtigen Dank aussprechen für Ihre wirklich guten, wirksamen Tropfen. Ich schrieb Ihnen im Dezember 1952. Damals befand ich mich im 6. Monat meiner ersten Schwangerschaft. Sie sandten mir Tropfen gegen Krampfadern und Thrombosen. Diese nahm ich nach Vorschrift täglich ein. Kannte alsdann eigentlich keine Beschwerden mehr und konnte bis am 10. April 1953 immer meiner Arbeit nachgehen. Am 11. April morgens um 1 Uhr verspürte ich in gleichen Abständen schwache Leibscherzen. Um 7 Uhr kam die Hebamme. Die Wehentätigkeit ging gut vorwärts, und um 11 Uhr kam unser kleiner Heinz zur Welt und wog 3,8 kg. Hebamme und Arzt verwunderten sich sehr über den guten Verlauf der Geburt trotz meinen 35 Jahren. Ich kann ihre Tropfen in dieser Hinsicht bestens empfehlen. Sie wirken fast Wunder. Ich war immer gut «zweg» während dem Wochenbett. Der Kleine bekam keine Muttermilch, vertrug aber den Schoppen von Anfang an bis heute vorzüglich. Besonders möchte ich allen Frauen das Urticalcin bestens empfehlen. Unser Bub gedeiht also prima.»

Solche Berichte sind keine Seltenheit und doch können sie uns immer wieder von Neuem erfreuen, zeigen sie doch, welch' reichliche Hilfe in der Natur verborgen liegt, man muss sie nur zu finden wissen.

BESONDERE MITTEILUNGEN

Drei Jahrzehnte Frischpflanzenpräparate

Es ist erfreulich, zu sehen, wie während den letzten drei Jahrzehnten intensiver Tätigkeit unsere Frischpflanzenpräparate in der Schweiz Tausenden von dankbaren Abnehmern grundlegend gedient und geholfen haben. Kein Wunder zwar, denn die rohen Säfte der frischen, grünen Kräuter unserer Berge vermögen zu flicken, zu ergänzen und zu stärken, so dass sie als bewährte Hausmittel nicht mehr weggedacht werden können.

Vor ungefähr 20 Jahren haben in Anbetracht dessen verschiedene Reformhäuser den Wunsch geäußert, diese Hausmittel ebenfalls führen zu dürfen, da sie von den Kunden öfters verlangt wurden. Dadurch nun konnte dem Verbraucher, wie auch dem Reformhaus ein wesentlicher Dienst geleistet werden und für uns selbst bedeutete es eine Entlastung, da auf diese Weise viele Kleinspeditionen wegfielen.

Ein engerherziger Geschäftsmann, der den Reformhäusern diesen zusätzlichen Verdienst missgönnt, reklamierte nun aber dieserhalb bei der Sanitätsbehörde und diese vertritt die Auffassung, dass unsere Frischpflanzenpräparate nicht nur den Charakter von Hausmitteln, sondern zum Teil auch von Heilmitteln besitzen. Aus diesem Grund soll der Verkauf nicht über das Reformhaus getätigter werden, was wir unsreits bedauern, da der Bezug durch das Reformhaus für den Verbraucher sehr praktisch war.

Weil nun die Bestellungen wieder direkt an uns zu richten sind, möchten wir den Verbrauchern weitgehend entgegenkommen und werden somit Sendungen von Fr. 10.— an franco liefern. Auch das Bestellungsporto wird von uns getragen, wenn jeweils mit der Bestellung eine Antwortkarte bei uns angefordert wird. Wir werden bemüht sein, die vielen begeisterten Verbraucher unserer Frischpflanzenpräparate prompt und gut zu beliefern.

Es ist ferner unser Bestreben, auch das Reformhaus schadlos zu halten durch einige gute, neue Artikel, die wir in Vorbereitung haben. Bestimmt wäre es von Nutzen, wenn die Reformhäuser behördlicherseits als Berufsgruppe Anerkennung finden würden, so dass sie Hausmittel und gesundheitliche Produkte wenigstens im gleichen Rahmen führen dürfen, wie die Drogerien. Das Reformhaus ist als Schöpfung unserer Zeit nicht mehr wegzudenken, und seine Entwicklung zeigt, dass es an Bedeutung bestimmt noch wesentlich zunehmen wird. Es dürften ihm, wenn es richtig geführt wird, daher auch Erleichterungen in Form von besonderen Vorteilen zukommen. Die gesamte Bewegung sollte sich zur Fühlungnahme mit den behördlichen Instanzen einigen, um entsprechende Berücksichtigung zu erlangen. Bis dies erreicht ist, werden wir unsere Verbraucher, deren jahrelanges Vertrauen in unsre bewährten Frischpflanzenpräparate wir ihnen an dieser Stelle verdanken möchten, gewissenhaft bedienen. Nach wie vor möchten wir vermehrte Gelegenheit haben, Tausenden von Kranken behilflich zu sein, damit sie auf natürliche Art und Weise wieder Gesundheit und Stärkung finden mögen. Auch all jener möchten wir noch dankend gedenken, die aus innerer Ueberzeugung unsere Erzeugnisse immer wieder weiter empfohlen haben.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen

Lichtbilder-Vorträge

von Dr. A. Vogel

über das Ergebnis seiner letzjährigen Studienreise.

Bei den Indianern von Mexiko

Beobachtungen über Ernährungs- und Gesundheitsfragen bei den Eingeborenen. Was können wir daraus lernen?

Naturwunder und Schönheiten von Amerika, besonders Mexiko.

Lassen Sie sich diesen interessanten Vortrag mit farbigen, selbst aufgenommenen Lichtbildern nicht entgehen!

Bringen Sie Ihre Freunde und Bekannte mit.

Eintritt: Fr. 1.50 mit Stempelsteuer 1.65.

Der Vortrag wird gehalten in:

Bern

Montag, den 5. April 1954
20.00 Uhr im grossen Saal des Vereinshauses, Zeughausgasse 39

Thun

Mittwoch, den 7. April 1954
20.00 Uhr im Restaurant Freienhof

Interlaken

Donnerstag, den 8. April 1954
20.15 Uhr im Hotel Gotthard

Spiez

Freitag, den 9. April 1954
20.00 Uhr im Hotel des Alpes

Meiringen

Samstag, den 10. April 1954
20.00 Uhr im Hotel Baer

Olten

Montag, den 12. April 1954
20.00 Uhr im Hotel Glockenhof

Biel

Dienstag, den 13. April 1954
20.00 Uhr im Hotel de la Gare

Brugg

Dienstag, den 20. April 1954
20.00 Uhr im Hotel Bahnhof

Uster

Mittwoch, den 21. April 1954
20.00 Uhr im Usterhof

Weitere Vorträge werden in der nächsten Nummer der «Gesundheits-Nachrichten» veröffentlicht.

Benützen Sie Ihre

Ferienzeit

zur Regenerierung Ihrer Körperkräfte. Eine sorgfältige Diät-Kur, verbunden mit den berühmten Kuhne-Anwendungen verschafft auch Ihnen neue Lebenskraft. Anfragen an

Frl. Trudi Schneebeli, Mogelsberg (Toggenburg)